

*Als die Nacht sich neigte,  
um sich dem Tag in Stille hinzugeben,  
begann es sanft zu regnen.*

*Der Regen tropfte in die weiche Umarmung  
von Tag und Nacht, in die Dämmerung hinein,  
und wusch ihr das verträumte Gesicht.*

*Und engelsgleich zitternd mit silbernen Flügeln  
erwachte der Tag auf den Wiesen.  
Mitten im Regen. Mitten im Frühling.*

*Und ich streifte meine Nachtkleider ab und tanzte nackt  
Mitten im Regen, inmitten des Frühlingsklingen  
frisch und frei in dieses junge Anbeginnen.*